

Vorgehensweise zum Umgang mit kranken Kindern in einer Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

um einen erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionszahlen zu verhindern, bitten wir Sie um Mitarbeit bei den folgenden Empfehlungen.

Wir bitten Eltern von Schülern mit allgemeinen Krankheitsanzeichen, insbesondere Symptomen eines Atemwegsinfektes, erhöhter Temperatur oder Störung des Geruchs- und Geschmackssinns, diese beim behandelnden Haus- bzw. Kinderarzt vorzustellen und auf COVID-19 testen zu lassen. Auch „einfacher“ Schnupfen oder Durchfall können in selteneren Fällen COVID-19-Symptome sein, weshalb wir auch hier eine ärztliche Abklärung empfehlen.

Der/Die getestete Schüler/in und alle Geschwister bleiben bis zum Erhalt des Ergebnisses zu Hause.

- 1. bei positivem Testergebnis wird das zuständige Gesundheitsamt informiert und weitere Maßnahmen werden mit Ihnen besprochen.**
- 2. bei negativem Testergebnis dürfen die gesunden Geschwister wieder in die Schule. Der/Die erkrankte Schüler/in bleibt bis zur vollständigen Genesung (inkl. 48-stündiger Symptommfreiheit) zu Hause.**

Entsprechend den Empfehlungen des Landesgesundheitsamts vom 03.07.2020 gilt Folgendes: **Wenn nach ärztlichem Urteil die Symptome nicht auf COVID-19 zurückzuführen sind, ist die Wiedenzulassung zur Schule auch bei fehlender COVID-19 Diagnostik bzw. fehlendem Attest zu gewähren.** Zur Beruhigung in der derzeitigen pandemischen Phase hilft es jedoch, wenn der Schule vor der Wiederaufnahme des Schulbesuchs nach Möglichkeit ein negatives Testergebnis vorgelegt wird.

Schüler erkrankter Haushaltsmitglieder bleiben bis zum Vorliegen eines negativen Testergebnisses der erkrankten Person zu Hause. Wir empfehlen in jedem Fall eine ärztliche Abklärung der Symptome. Falls nach ärztlichem Urteil kein Test erforderlich ist, bleiben die Schüler für die Dauer der Erkrankung des Familienmitglieds zu Hause.

Diese Vorgehensweise ist der aktuellen epidemiologischen Lage angepasst und kann sich bei veränderten Bedingungen (z.B. im Herbst mit erwarteter Zunahme von Atemwegsinfekten) ändern. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement und hoffen auf Ihr Verständnis in diesen außergewöhnlichen Zeiten.